

## Erdems Doppelpack ebnet den Weg

**Futsal:** Der MCH schlägt Uerdingen 3:1, die Black Panthers unterliegen in Detmold 1:3

**Bielefeld** (bazi). Zwei Spiele, zwei Mal 3:1, aber die Gefühlslagen der Teams waren trotzdem unterschiedlich. Während der MCH FC Bielefeld-Sennestadt sein Heimspiel gegen Bayer Uerdingen gewinnen konnte, mussten die Black Panthers in Detmold in eine Niederlage einwilligen.

In Sennestadt war es ein zähes Spiel. Der MCH, der zunächst ohne Memos Sözer, Aytürk Gecim und Furkan Ars (alle spielten um 16 Uhr mit Roland Beckum in Notuln) antrat, tat sich gegen einen tief stehenden Aufsteiger lange schwer. Zwar erarbeitete es sich immer wieder Chancen, blieb im Abschluss aber anfangs glücklos. Eine Premiere feierte Hakan Erdem, der erstmals als Kapitän die Mannschaft aufs Feld führte. Die Binde am Arm schien ihn zu beflügeln, denn nach neun Minuten traf er zur ersehnten Führung.

Danach war es wieder das berühmte Spiel auf ein Tor. Der MCH traf alles, nur nicht in die Maschen. Die Gastgeber schossen drüber, trafen die Latte, mal schossen sie den Torwart an. Bis der Ball erneut im Netz zappelte, mussten weitere neun Minuten vergehen. Erdem erhöhte nach feiner Vorarbeit von Robert Ljubic auf 2:0 (18.). Damit ging es auch in die Pause. Zur Halbzeit waren dann auch Sözer, Gecim und Ars in Sennestadt angekommen, sie blieben jedoch auf der Bank. Ein Einsatz war eigentlich nicht geplant.

Nachdem der MCH sich im zweiten Durchgang allerdings mehr und mehr in die eigene Hälfte drängen ließ und sogar den Anschlussstref-

fer kassierte (37.), benötigten die Sennestädter doch noch einmal die kreative Hilfe ihres Nationalspielers. Sözer kam für die letzten zwei Minuten und bewies einmal mehr, wie wichtig er für seine Mannschaft ist. 38 Sekunden vor Schluss gelang ihm das 3:1.

„Gerade im Hinblick auf die kommenden zwei Spiele in Wuppertal und gegen Köln, war das heute ein sehr wichtiges Spiel und ein noch wichtiger Sieg“, meinte MCH-Vorstandsvorsitzender Yasin Kacar nach dem Schlusspfiff.

Während der MCH mit seinem Sieg Tabellenplatz zwei festigen konnte, wird die Luft für die Black Panthers dünner und dünner. Beim Aufsteiger in Detmold setzte es die sechste Niederlage im siebten Spiel. Bereits in der ersten Minute gerieten sie nach einem Treffer von Enis Cömert in Rückstand, an dem sich bis zur Halbzeit nichts ändern sollte. Theesens Yatma Wade, der sein Debüt im Trikot der Panthers feierte, konnte nach dem Seitenwechsel ausgleichen (27.). Die Cherusker waren aber insgesamt das kompaktere und griffigere Team. Tobias Gatzke (37.) und Mesut Demir (39.) erzielten die weiteren Tore für die Lipper. Der Sieg war insgesamt nicht unverdient.

Die Black Panthers hängen mit der erneuten Niederlage weiter mit einem Punkt auf dem vorletzten Tabellenplatz fest, und sie haben mittlerweile acht Zähler Rückstand auf den rettenden siebten Platz, der aktuell von den Detmoldern (neun Punkte) belegt wird und den Klassenerhalt in der höchsten Liga bedeuten würde.



Musste kräftig durchpusten: Sennestadts Fouad Aghnima (am Ball) war am Ende froh über den 3:1-Erfolg über Bayer Uerdingen. FOTO: A. ZOBE

## Spätes Tor ärgert den TuS

**Bielefeld** (bazi). Bis zur 90. Minute war die Welt am Freitagabend in Jöllenbeck in Ordnung, doch dann kam die siebte Minute der Nachspielzeit, obwohl Schiedsrichter Philipp Hertrich nur vier angezeigt hatte. Ein letzter Angriff der SG Herringhausen/Eickum, ein direkt verwandelter Freistoß von Luigi Di-Bella, der Ausgleichstreffer zum 3:3. „Das war eine Unverschämtheit“, echauffierte sich TuS-Trainer Tobias Demmer auch noch geraume Zeit nach dem Spiel und meinte damit die aus seiner Sicht unnötige Verlängerung der Nachspielzeit.

Früh geriet der TuS in Rückstand (8.), konnte die Partie allerdings noch vor der Pause durch zwei Treffer von Ilyas Cakar (27., 44.) drehen. Auch nach dem Seitenwechsel waren die „Jürmker“ die bessere Mannschaft. Folgerichtig fiel auch das 3:1 durch Robin Welge (55.). „Danach hatten wir noch zahlreiche Möglichkeiten durch Cakar, Brian Ketscher und Lennard Warweg“, berichtete Demmer. Die SG hatte mehr Ballbesitz und nutzte einen Abstimmungsfehler der Jöllenbecker Hintermannschaft in der 82. Minute zum 2:3-Anschlussstreffer, ehe es dann in der Nachspielzeit hoch herging. „Wir wurden um drei Punkte betrogen“, lautete die Bilanz von Demmer.

## Dreckiger Braker Sieg

**Bielefeld** (bazi). Nach zwei sieglosen Spielen hat der TuS Brake wieder einen Dreier einfahren. Im Heimspiel gegen den TuS Tengern II holte das Team von Trainer Frank Milse einen 2:1-Erfolg.

„Das war heute schon ein hartes Stück Arbeit, aber am Ende sind wir sehr froh, dass wir gewonnen haben“, resümierte Brakes Coach. Bereits in der ersten Halbzeit hatten die Hausherrn einige Chancen durch Marc Milse oder auch durch Ivan Allert, die entweder vom Torwart entschärft wurden oder ihr Ziel knapp verfehlten. Eigentlich hatten die Braker ihre Gegner nach 20 Minuten komplett im Griff. „Und wie das dann manchmal so ist im Fußball“, erklärte Milse die alte Binsenweisheit, „dann gerät es plötzlich in Rückstand, der durch einen Konter passiert.“

Doch die Braker wären nicht Braker, wenn sie sich von einem knappen Rückstand würden beeindrucken lassen. So war es Routinier Ivan Allert, der in seiner typischen Art das 1:1 erzielte, ehe Marcel Palmowski die Führung erzielte. Das Spiel war gedreht, der Sieg zum Greifen nah, geriet aber in der 85. Minute noch einmal mächtig in Gefahr, als es einen Elfmeter für Tengern gab. Brakes Keeper Sebastian Apelt allerdings hielt den Ball fest. „Das war ein dreckiger Sieg“, so Frank Milse.



Schlammsschlacht: Dornbergs Marc Rustige (graues Trikot) schirmt auf schwierigem Geläuf den Ball gegen Türk Sports Kayhan Kaya (rotes Trikot) ab. FOTO: ANDREAS ZOBE

## Huxohl stellt die Weiche

**Bezirksliga:** Ein bärenstarker TuS Dornberg gewinnt 3:0 bei Spitzenreiter Türk Sport und rückt bis auf einen Punkt heran

Von Nelis Heidemann

**Bielefeld.** Der TuS Dornberg setzt ein dickes Ausrufezeichen und gewinnt beim Tabellenführer FC Türk Sport mit 3:0 (0:0). Coach Jens Horstmann strahlte nach der überragenden Leistung seines Teams: „Stolzer kann man als Trainer nicht sein.“

Der heiß ersehnte Showdown der Bielefelder Topteams aus der Staffel 2 stand unter schwierigen Vorzeichen: Das wackelige Herbstwetter hatte dem Sportplatz am Kupferhammer gehörig zugesetzt, die Aschebahn in der Mitte des Feldes war ein einziges Schlammbad. „Auf diesem Platz kann man kein Fußball spielen. Es ist eine Frechheit, dass so etwas zugelassen wird“, beklagte sich Türk Sport-Coach Ugur Pamuk.

Angepöfften wurde dennoch – beide Teams taten sich aber verständlicherweise schwer, ordentliche Angriffskombinationen zu kreieren. Dornberg machte insgesamt

jedoch den besseren Eindruck, dominierte auch durch seine Körpersprache und gewann viele zweite Bälle. „Es war von Anfang an der Plan, Türk Sport nicht ins Spiel kommen zu lassen“, berichtete TuS-Trainer Horstmann. Auch wenn die Gastgeber durch einen feinen Schlenzer von Kayhan Kaya (18.) die beste Chance der ersten Hälfte hatten, durfte Horstmann sich durchaus bestätigt sehen: Seine Elf wirkte deutlich wacher und näherte sich durch Charin Huxohl (26.) und Maxi Margott (41.) aus der Ferne sowie Lennart Versick (30.) Türk Sports Tor an.

Nach der Pause folgte dann der verdiente Lohn: Ein abgefälschter Fernschuss landete vor den Füßen von Huxohl, der frei vor dem Tor nur noch einschieben musste und das 1:0 erzielte (62.). Ersin Güls Freistoß auf der Gegenseite blieb ungefährlich (67.), und Dornberg legte nach: Aus unerklärlichen Gründen war Türk Sports Defensiv komplett aufgerückt, Marcel Za-

remba schickte den alleingelassenen Huxohl auf die Reise, der Keeper Deniz Savas umkurvte und mit seinem zweiten Treffer die Weichen auf Sieg stellte (68.).

Türk Sport verlor nach dem zweiten Gegentreffer völlig den Fokus und hängte sich immer wieder an Schiedsrichterentscheidungen auf: Ein schimpfender Betreuer wurde mit einer Roten Karte des Feldes verwiesen (69.), Atilla Parlar erlitt wegen Meckerns die Gelb-Rote Karte (81.). Nach einem weiteren Konter setzte der eingewechselte Leon Weidlich den Schlusspunkt zum 3:0 (90.).

„Es war ein verdienter Sieg für Dornberg, das war ein Charakterspiel“, bilanzierte Türk Sports Coach Pamuk, „und für unsere Leistung gibt es heute keine Entschuldigung“. Sein Gegenüber Jens Horstmann bekam das Grinsen verständlicherweise nicht mehr aus dem Gesicht: „Auf dem Kupferhammer 3:0 zu gewinnen – das ist absolut überragend.“

## VfR ohne Fehl und Tadel

**Bielefeld** (bazi). „Das war heute eine geschlossene Mannschaftsleistung“, sagte Wellensieks Trainer Dominik Popiolek nach dem 4:0-Heimspiel seines Teams über Türk-gücü Gütersloh freudig.

Von der ersten Minute an ließen die Wellensieker nicht den Anflug eines Zweifels aufkommen, welche Mannschaft den Platz als Sieger verlassen sollte. Nach neun gespielten Minuten zeigte Schiedsrichter Maurice-Noel Humpert zum ersten Mal auf den Punkt. Ein Handspiel eines Gütersloher ließ ihn eingreifen. Clemens Bachmann legte sich den Ball auf den Punkt und verwandelte souverän zum 1:0. Nur drei Minuten später schepperte es erneut im Kasten von TG-Keeper Christopher Siekaup. Eine Ecke von Manek Bondzio-Becker fand in der Mitte den Kopf von Jannis Bölt, der eiskalt einköpfte (9.). In der 27. Minute war es die identische Situation, die dem VfR Wellensiek das 3:0 bescherte.

Nach der Pause machte der VfR weiter Druck und kam dieses Mal mittels eines Foulelfmeters, der erneut von Bachmann verwandelt worden ist, in der 54. Minute zum 4:0. Dabei blieb es. „Ich habe nichts zu meckern, wir haben über die gesamte Spielzeit das Tempo hochgehalten und eine supergute Leistung gezeigt“, lobte Popiolek seine Mannschaft.

## Dennin macht den Unterschied

**Bezirksliga:** Der TuS 08 Senne I gewinnt das Derby beim SC Bielefeld souverän mit 3:0

**Bielefeld** (bazi). Des einen Freud, des anderen Leid. So ist es bisweilen auch bei Derbys im Fußball. In diesem Fall war der TuS 08 Senne I der strahlende 3:0-Sieger, während die Kicker des SC Bielefeld 04/26 mit gesenkten Köpfen den eigenen Sportplatz verließen.

„Wir haben zehn Minuten gebraucht, bis wir mit dem halb gefrorenen Platz zurechtkamen, aber dann haben wir das Spiel dominiert“, berichtete Sennes Trainer Mike Wahsner. Sein Trainerkollege Petar Slavov musste ihm beipflichten, war über die Leistung seiner Mannschaft jedoch mehr als sauer. „Wenn die Einstellung nicht passt und die Trainingsbeteiligung zu wünschen übrig lässt, dann darf man sich nicht wundern, dass ein solches Ergebnis dabei herauskommt“, grantelte Slavov, der Gespräche ankündigte.

Insgesamt war es ein Spiel, das den Namen Derby durchaus verdient hatte. Hitzige Aktionen, ein paar Diskussionen und eine gewisse Lautstärke waren am Meierreich zu sehen und zu hören. Durch den stark aufspielenden Michel Dennin ging der TuS 08 nach 38 Minuten in Führung. Infolge eines



Mann des Spiels: Michel Dennin (l.) vom TuS 08 Senne I FOTO: ZOBE

## Alle Spiele, alle Tore

### Westfalenliga

**SpVgg Vreden – VfB Fichte 4:0**  
**VfB Fichte:** Kuuse, Paul, Baehr, Özel, Dogan (79. Wemhöner), Duran, Abrashi, Peker, Helf, Lobitz, Irmak (62. Rilane)  
**Tore:** 1:0 Niehuis (34.), 2:0 Bolat (52.), 3:0 Reekers (59.), 4:0 Worms (69.).

**TuS Tengern – VfL Theesen 1:4**  
**VfL Theesen:** Breese, Danner, Bollwicht (54. Giorgio), Loch, Gehring, Szymanski, Siek, Warweg, Dorin (90. Stajic), Karabas (83. Tyburcy), Cakar (88. Gahnz), Ketscher  
**Tore:** 0:1 20. Eigentor, 0:2 Wade (24.), 1:2 Borchard (53.), 1:3 Höner (79.), 1:4 Höner (82.).

### Bezirksliga

**TuS Jöllenbeck – Herringh. 3:3**  
**TuS Jöllenbeck:** Lindemann, Welge (46. Welge), Loch, Gehring, Szymanski, Siek, Warweg, Dorin (90. Stajic), Karabas (83. Tyburcy), Cakar (88. Gahnz), Ketscher  
**Tore:** 0:1 Greitschus (6.), 1:1 Cakar (31.), 2:1 Cakar (44.), 3:1 Welge (55.), 3:2 Schröder (82.), 3:3 Di Bella (90.+7).

**TuS Brake – TuS Tengern II 2:1**  
**TuS Brake:** Apelt, Hörmann, Sansar, Sprenger, Brakensiek, Milse, Bürmann (77. Husemann), Traphöner (61. Hohmuth), Palmowski, Obasohan, Allert  
**TuS Tengern II:** Korejteck, Krause (51. Hartmann), Clemens, Schlüter (56. Schnake), Nuyken, Binner, Gerfen, Grätz, Brockmeier, Schnake, Bredemeier  
**Tore:** 0:1 Gerfen (27.), 1:1 Allert (35.), 2:1 Palmowski (71.)

**Bes. Volk.: Apelt hält FE (85.).**  
**Türk Sport – TuS Dornberg 0:3**  
**FC Türk Sport:** Savas, Hastürk, Aydemir, Yula, Pehlivan, Koz, Parlar, Gül, Kaya, Demirayak, Dalgic  
**TuS Dornberg:** Leier, Felske, Kerker, Kranzioch (86. Weidlich), Kuck, Rustige, Huxohl, Zarembo, Gashi, Margott, Versick (76. Janzen)

**Tore:** 0:1 Huxohl (61.), 0:2 Huxohl (70.), 0:3 Weidlich (90.)  
**Gelb-Rote Karte:** Parlar (FCT, 81., Meckern).

**SW Sende – SC Hicret 0:0**  
**SC Hicret:** Dikmen, Istek, Tufan, Peker (46. Topalca), Aslan, Amdemichael, Oumaron, Yilmaz (67. Ertunc), Seck, Özlük, Abou (73. Baytemur)

**Tore:** Fehlanzeige.  
**VfR Wellensiek – TG Gütersloh 4:0**  
**VfR Wellensiek:** Oberwittler, Tichonovic, Schmidt, Erülkeroglu, Werner, Bondzio-Becker (73. Tekes), Schmidt (66. Siemens), Schürmann, Eyrcie (58. Zeibig), Bölt (80. Kirici), Bachmann  
**Tore:** 1:0 Bachmann (6. HE), 2:0 Bölt (9.), 3:0 Bölt (27.), 4:0 Bachmann (54. FE).

**SCB 04/26 – TuS 08 Senne 1 0:3**  
**SC Bielefeld 04/26:** Keller (80. Dar), Carr (83. Leber), Quirin, Valjarevic, Kappe, Willmann, Jankovic, Zanic (66. Stockhaus), Giantsos (74. Schürstedt), Czarnetzki, Avdal  
**TuS 08 Senne 1:** Winkler, Linstromberg, Dopheide, Landgraf, Zanghi (60. Eckseker), Schwabedissen, Dennin, Czernia, Finger (85. Gruner), Schlegel (46. Ambrosius), Beyer (69. Rott)  
**Tore:** 0:1 Dennin (41.), 0:2 Dennin (76. FE), 0:3 Rott (81.).

## Hicret holt einen Punkt

**Bielefeld** (nth). Der SC Hicret holt bei SW Sende ein 0:0 und freut sich über einen Auswärtspunkt. „Wir waren gerade in der ersten Halbzeit sehr stark und hatten eine Chance nach der anderen“, berichtete Coach Mehmet Ertunc. Sendes starker Keeper verhinderte die verdiente Führung. Zur Halbzeit musste Ertunc zwei mit Gelb belastete Spieler auswechseln, sodass sich die Begegnung am Ende zu einem 0:0 entwickelte. Da Sende jedoch kurz vor Schluss noch mal zwei Konterchancen hatte, war der Hicret-Coach froh über das Remis. „Wir sind seit fünf Spielen unbesiegt, die Tendenz geht klar nach oben“, so Ertunc.